

# ASiST: Assistent für das Studieren – Hochschulübergreifender Betrieb einer Informations- und Service-App als Open-Source-Lösung

Sven Morgner<sup>1</sup> und Yvonne Winkelmann<sup>2</sup>

**Abstract:** Seit einigen Jahren nutzen Hochschulen die Möglichkeit, mit einer eigenen App auf den mobilen Endgeräten Ihrer Studierenden und Mitarbeiter präsent zu sein. Das Informations- und Funktionsangebot wird zumeist für jede Hochschule individuell in einer hochschuleigenen App zusammengestellt und programmiert. Mit der ASiST-App wurde ein generischer Ansatz gewählt, der es Hochschulen ermöglicht, unter Einhaltung aller Datenschutzaspekte eine zentrale Server-Infrastruktur gemeinsam zu nutzen. Dabei bleibt den Hochschulen die Wahlfreiheit erhalten, mit einer an die individuellen Informations- und Service-Angebote der Hochschule angepassten App in den App-Stores vertreten zu sein.

**Keywords:** Hochschule, App, Open-Source

## 1 Motivation für die Entstehung der ASiST-App

Ausgangspunkt waren Überlegungen an der TU Bergakademie Freiberg, wie auch zurückhaltenden Studierenden eine Möglichkeit geschaffen werden kann, anonym sowohl Feedback zum Vorlesungstempo zu geben als auch Fragen während der Veranstaltung zu stellen. Realisiert in Form einer App durch Mitarbeiter am Lehrstuhl der Informatik, fand diese Funktionalität großen Anklang bei Studierenden und auch in diversen Medien<sup>3</sup>. Die App wurde aufbauend mit weiteren Funktionen, wie zum Beispiel der Integration des persönlichen Stundenplans, eines Campus-Navigators, einer Bibliotheksrecherche und der Einbindung von Hochschul-News angereichert<sup>4</sup>.

Im Juni 2013 hat der Arbeitskreis E-Learning der Landesrektorenkonferenz Sachsen ein Projekt in Auftrag gegeben, um die an der TU Bergakademie Freiberg entstandene App weiter auszubauen und über eine zentrale Server-Infrastruktur weiteren Hochschulen zur Verfügung zu stellen [FK14]. Ziel der Förderung war es, die Kosten für den kontinuierlichen Betrieb und die Wartung einer hochschulübergreifenden App, im Vergleich zum dezentralen Betrieb mehrerer Apps, zu senken und gemeinsam von künftigen Weiterentwicklungen zu profitieren. Dieses Modell hat sich hinsichtlich der im Verbund von 13 sächsischen Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien gemeinsam genutzt-

---

<sup>1</sup> BPS Bildungsportal Sachsen GmbH, Bahnhofstr. 6, 09111 Chemnitz, sven.morgner@bps-system.de

<sup>2</sup> BPS Bildungsportal Sachsen GmbH, Bahnhofstr. 6, 09111 Chemnitz, yvonne.winkelmann@bps-system.de

<sup>3</sup> Pressestimmen im Überblick: <http://mytu.tu-freiberg.de/pressestimmen-im-ueberblick>, Stand 09.04.2013.

<sup>4</sup> Aktuelle Funktionsübersicht: <https://www.asist-app.de>, Stand 13.03.2015.

ten Lernplattform OPAL<sup>5</sup> in Sachsen bereits seit 2001 bewährt. Im Dezember 2013 konnte das Projektteam den White-Paper-Award von Campus-Source [HFG14] in der Kategorie „Hochschul-App“ gewinnen<sup>6</sup>.

## 2 Eigenschaften der ASiST-App

Die App wurde als native App für Android- und iOS-Geräte entwickelt, um Gerätefunktionen, wie GPS-Navigation, Kamera, Push-Benachrichtigungen und Awareness-Einstellungen, in die Service-Funktionen der App zu integrieren. Die App ist vollständig modular aufgebaut, sodass jede Hochschule aus der Vielzahl der bereits vorhandenen Module frei wählen und die App umfassend an die eigenen Informations- und Service-Angebote für Studierende und Lehrkräfte anpassen kann. Die Aufbereitung und Auslieferung aller Daten auf die Endgeräte der Nutzer erfolgt über einen zentralen und hochschulübergreifend einsetzbaren ASiST-Server.

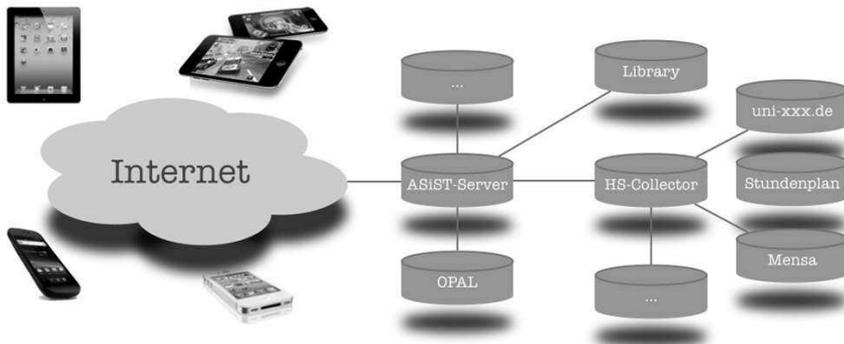


Abb. 1: Server-Infrastruktur der ASiST-App

Abbildung 1 zeigt die Server-Infrastruktur der App. Hochschulspezifische Dienste können direkt an den ASiST-Server angebunden werden. Für die Aufbereitung sensibler hochschulinterner Daten, können sogenannte Hochschul-Kollektoren auf einem Server innerhalb der Hochschule eingesetzt und mit dem ASiST-Server gekoppelt werden.

Der gesamte Quellcode wird unter der Open-Source-Lizenz Apache 2.0 bereitgestellt. Jede Hochschule hat somit die Möglichkeit, die App selbständig an eigene Design-Vorgaben anzupassen, Funktionen zu erweitern und die App unter selbst gewähltem Namen in den App-Stores bereitzustellen. Auch Mitarbeiter und Studierende können neue Funktionen für die App entwickeln und diese zur Übernahme durch die Hochschule vorschlagen. Die zentrale Qualitätssicherung und Übernahme dieser Weiterentwicklungen

<sup>5</sup> Startseite der Lernplattform OPAL: <https://opal.sachsen.de>, Stand 13.03.2015.

<sup>6</sup> Pressemitteilung der TU Bergakademie Freiberg: <http://tu-freiberg.de/presse/freiburger-hochschul-app-myту-gewinnt-in-hagen>, Stand 11.04.2014.

gen in den Produktivbetrieb erfolgen durch die Hochschule.



Abb. 2: Die ASiST-App an der TU Bergakademie Freiberg

### 3 Inhalte der Demonstration

Ziel der Demonstration ist es, allen Interessierten einen Überblick über die Module der ASiST-App und ihre Mehrwerte für konkrete Anwendungsszenarien im Hochschulalltag zu geben. Zudem werden die Ideen und Strategien zur Weiterentwicklung der App vorgestellt, die sich vor allem an der Schaffung weiterer didaktischer Mehrwerte für mobiles Lernen orientieren und die App zum zentralen Begleiter für tägliche Aufgaben und Interessen in Lehre und Studium werden lassen.

Im Anschluss an die Demonstration soll ein Erfahrungsaustausch zur Entwicklung und zum Betrieb von Hochschul-Apps im Allgemeinen angeregt und potentielle Mitstreiter angesprochen werden, um auch über Sachsen hinaus Synergien und vorhandene Ressourcen für den künftigen Ausbau der App gemeinsam zu nutzen.

### Literaturverzeichnis

- [FK14] Froitzheim, K.; Krauß, L.: ASiST - Assistent für das Studieren in Sachsen mit myTU. In (Köhler, T.; Schulz, J.; Brennecke, K.; Günther, F.) Zur Entwicklung des E-Learning an sächsischen Hochschulen, Arbeitskreis E-Learning der LRK Sachsen, 2014; S. 161-166.
- [HFG14] Heyne, G., Froitzheim, K., Gommlich, F. (2014). myTU - Neue Ideen und Konzepte. elead, Iss. 10. (urn:nbn:de:0009-5-39172).